

# Artenvielfalt

Eventplatz Geissbach.ch, Beilage 1/18, 26. November 2018

## durch sorgsame Nutzung – das Beispiel Geissbach

Das ehemalige Bergsturzgebiet im Geissbach gehört zu den Trockenweiden von nationaler Bedeutung. Durch den mageren Boden und die seit langem extensive Nutzung ist hier die Artenvielfalt hoch. Das zeigt sich schon nur daran, dass hier acht verschiedene Orchideenarten vorkommen. Unter anderem die im Berner Mittelland sehr seltene und stark gefährdete Fliegen-Ragwurz. Damit die Artenvielfalt erhalten bleibt, braucht es die passende Nutzung. Das bedeutet, dass alle Arten absamen können, sonst sind sie plötzlich weg. Seit drei Jahren wird die Fläche deshalb erst im Herbst beweidet. Den genügsamen schottischen Hochlandrindern ist das halbdürre Gras recht. Durch diese Nutzung hat sich der Bestand der Fliegen-Ragwurz bereits verdoppelt. Damit ist dies zwischen Voralpen und Jura das grösste Vorkommen des Kt. Bern.

Christian Gnägi,  
Dr. phil. nat., Geologe und Geograph,  
CH-3360 Herzogenbuchsee  
Geologie, Ökologie und Exkursionen  
[www.weg-punkt.ch](http://www.weg-punkt.ch)



Fliegen-Ragwurz



Foto: Maria Merz



schottische Hochlandrinder